

Künstlerische Vita – Manuel de Rien

Geboren 1986 und bis dato hängengeblieben in Hamburg, beschloss Manuel de Rien nach der Schule, sein Abitur zu vergeuden und seiner Existenz fortan als freier Musiker einen Sinn zu verleihen. Im Anschluss an eine 2007 abgeschlossene elektronisch geprägte Schulung zur Musikproduktion begann de Rien im darauffolgenden Jahr, sein künstlerisches Profil und sein musikalisches Gefühl durch das duale Studium der Gitarre und rauchiger Clubs zu schärfen. Seitdem ist er immer dort aufzufinden, wo es laut und kompromisslos hergeht.

Befreit von den Fesseln der Lehre wurden im zurückliegenden Jahrzehnt verschiedene Bandprojekte zur beruflichen Wahlheimat de Riens, wobei er sich insbesondere auf Tour mit seiner Punkband NARCOLAPTIC zwischen deutschem Hinterland und dem Dschungel Süd-Ost-Asiens seine Kreativität zurückeroberte und seine Narben verdiente. Mit den Umbrüchen der beginnenden 20er Jahre beschloss auch de Rien, dem Drang nach Erneuerung nachzukommen, sein künstlerisches Schaffen auf breitere Füße zu stellen und die kreative Selbstverwirklichung noch vehementer in den Fokus zu rücken. Seitdem arbeitet er aus der umgebauten Damentoilette eines ehemaligen Blues-Clubs heraus als Songwriter für verschiedene Projekte, bei denen es etwas härter und dramatischer sein darf. Doch die Bühne verbleibt als Dreh- und Angelpunkt seines Lebens und so treibt es ihn als Teil der kreativen Doppelspitze des equal-fronted Post-Rock Duos SILVERTONGUES fortwährend hinaus in die Welt, um die Menschen mit seinem dystopischen Gitarrenspiel einen Kopf kürzer zu machen.